



EIN LEITFADEN FÜR

Familien- andachten

Matthäus – Apostelgeschichte

1. Auflage 2026

Ein übersetzter Auszug aus:
Family Worship Bible Guide
© 2016 by Reformation Heritage Books

Veröffentlicht von
Reformation Heritage Books
Grand Rapids, MI 49525, U.S.A.

Alle Rechte vorbehalten.

© der deutschen Ausgabe 2026
by Verlag Voice of Hope – VOH®
Eckenhagener Str. 43
51580 Reichshof-Mittelagger
www.voh-shop.de
verlag@voiceofhope.de

Übersetzung, Lektorat und Design: VOH

Bestell-Nr. 875.6625
ISBN 978-3-98967-625-1

Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate
der Schlachter-Bibel 2000 entnommen.

Inhalt

VORWORT	5
EINLEITUNG	9
Matthäusevangelium	27
Markusevangelium	67
Lukasevangelium	93
Johannesevangelium	131
Apostelgeschichte	159

Vorwort

Es gibt kaum etwas Wertvolleres, das Eltern ihren Kindern mitgeben können, als die Liebe zu Gottes Wort. Häuser, Bildung und viele andere Gaben sind vergänglich. Doch die Wahrheit Gottes bleibt in Ewigkeit. Deshalb gehört die gemeinsame Familienandacht zu den schönsten und wichtigsten Aufgaben christlicher Eltern.

Gottes Wort sollte einen festen Platz im Alltag unserer Familien haben. Denn in einer Zeit voller Hektik und Ablenkung geschieht es leicht, dass das Wesentliche von dringenden Angelegenheiten verdrängt wird. Umso wertvoller ist es, wenn Eltern und Kinder bewusst innehalten und gemeinsam vor Gott treten. Die regelmäßige Familienandacht kann so zu einer heilsamen Oase im Alltag werden: ein Moment des Innehaltens, in dem wir Gottes Wort lesen, gemeinsam darüber nachdenken und sprechen. Hier begegnet Gott Eltern und Kindern durch Sein lebendiges Wort. Hier wird der Same des Evangeliums in ihre Herzen gesät, die Seele kommt zur Ruhe, und der Blick richtet sich neu auf Christus.

Die Kirchengeschichte bezeugt immer wieder: Geistliche Erweckung beginnt oft in den Häusern. Dort, wo Eltern ihre Kinder im Wort Gottes unterweisen, gemeinsam beten und Gott loben, wächst eine Generation heran, die durch Seine Gnade den Herrn erkennt, Ihn liebt und Ihm treu nachfolgt. Die Familienandacht mag unscheinbar erscheinen, doch sie ist ein mächtiges Werkzeug in der Hand Gottes, durch das Er das Herz formt, das Gewissen schärft und das Leben nachhaltig verändert.

Dieses Büchlein möchte Familien dabei unterstützen. Es führt durch die Evangelien und die Apostelgeschichte – von der Menschwerdung des Herrn Jesus bis zur Ausbreitung Seiner Gemeinde. Zu jedem Kapitel bietet es eine kurze, verständliche Zusammenfassung, praktische Anwendungen und gezielte Fragen, die helfen, Gottes Wort besser zu verstehen und im Alltag umzusetzen.

Dabei ist dieses Werk bewusst schlicht gehalten. Es will keine ausführlichen theologischen Abhandlungen bieten, sondern das Herz erreichen, zum Nachdenken anregen und Gespräche über das Wort Gottes fördern.

Zugleich ist dieses Büchlein ein Vorgeschmack auf das vollständige Werk, das zu allen 1189 Kapiteln der Bibel hilfreiche Zusammenfassungen

und praktische Anwendungen bietet. So können Familien Schritt für Schritt durch die ganze Heilige Schrift geführt werden.

Wenn dieses Buch dir und deiner Familie geholfen hat, Christus klarer zu erkennen, Gottes Wort tiefergehender zu verstehen und im Glauben zu wachsen, dann empfehle ich dir von Herzen das vollständige Werk »Ein Leitfaden für Familienandachten« und möchte dich ermutigen, es auch anderen Familien weiterzuempfehlen.

Möge der Herr in Seiner Gnade diesen Leitfaden dazu gebrauchen, viele Familien neu zur täglichen Andacht zu ermutigen. Mögen Häuser wieder zu kleinen Heiligtümern werden, in denen Gott geehrt wird. Mögen Kinder früh lernen, auf Seine Stimme zu hören, und mögen Eltern mit Freude, Liebe und heiligem Ernst ihre Familien führen.

Mein Gebet ist es, dass das Evangelium in unserem Land – und weit darüber hinaus – in aller Klarheit und mit neuer Kraft ausgebreitet wird. Denn allein die Botschaft vom gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus hat die Macht, Menschen zu retten, Gemeinden zu erneuern und sogar ganze Gesellschaften zu verändern.

– Niko Derksen

Einleitung

WIE MACHT MAN DAS – FAMILIENANDACHT?

Die Familienandacht hat schwere Zeiten durchgemacht. Eltern sagen oft, dass sie zu beschäftigt seien, um sie durchzuführen. Oder sie wissen nicht, wie man es macht, weil ihre Eltern es nie gemacht haben. Dieses Buch wurde geschrieben, um dir zu helfen, Familienandachten zu halten und/oder sie besser zu gestalten. Ich bete dafür, dass es dir eine große Hilfe sein möge.¹

Als meine Eltern ihren 50. Hochzeitstag feierten, beschlossen wir fünf Kinder, uns bei Vater und Mutter für etwas Bestimmtes zu bedanken, ohne uns vorher abzusprechen. Interessanterweise dankten wir, alle fünf, unserer Mutter für ihre Ge-

1 Dieses Buch enthält Gedanken für die persönliche und familiäre Andacht zu jedem einzelnen Kapitel der Bibel. Soweit wir wissen, ist es das erste Buch dieser Art. Du kannst es als Hilfestellung in deiner Bibellese nutzen, unabhängig davon, welche Bibelübersetzung du verwendest.

betete, und alle fünf von uns dankten unserem Vater dafür, dass er unsere besondere Familienandacht am Sonntagabend geleitet hatte. Mein Bruder sagte: »Papa, die schönste Erinnerung, die ich habe, sind die Tränen, die über dein Gesicht liefen, während du uns am Sonntagabend aus der Pilgerreise vorgelesen und erklärt hast, wie der Heilige Geist die Gläubigen führt. Als ich drei Jahre alt war, hat Gott dich in einer Familienandacht dazu gebraucht, mich davon zu überzeugen, dass das Christentum etwas Echtes ist. Wie weit ich mich später auch verirrt haben mag – ich konnte die Echtheit des Christentums nie ernsthaft in Frage stellen, und dafür möchte ich dir danken.«

Christen haben schon lange erkannt, dass Gott die Familienandacht oft dazu benutzt hat, die Gemeinde zu reformieren und zu erwecken. Zum Beispiel verpflichtete sich die puritanische Gemeinde von Dorchester, Massachusetts, im Jahre 1677, ihr Familienleben nach der biblischen Lehre auszurichten und gewissenhaft darauf zu achten, in ihren Häusern Gott anzubeten und Ihn in der Ausübung aller ihrer Verpflichtungen zu verherrlichen. Vor allem aber sollten sie ihre Kinder in der Furcht Gottes erziehen und sie lehren und ermahnen, die Wege des Herrn zu bewahren.

Einleitung

Wenn man bedenkt, wie wichtig die Familienandacht ist, um unzählige Millionen Menschen für die Wahrheit des Evangeliums zu gewinnen, sollte es uns nicht überraschen, dass Gott von den Familienvätern verlangt, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um ihre Familien zur Anbetung des lebendigen Gottes zu führen. Josua erklärte: *»Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen«* (Jos. 24,15). Das Wort »dienen« wird in der Heiligen Schrift oft mit »anbeten« übersetzt.

Die Familienandacht erfordert einige Vorbereitungen. Du solltest um den Segen Gottes für diesen Dienst beten. Haltet eure Bibeln bereit und wählt eine Bibelstelle aus. Katechismen und Bücher mit Fragen und Antworten für Kinder sind sehr hilfreich. Manchmal könnt ihr auch ein Buch wie John Bunyans »Pilgerreise« oder »Der Heilige Krieg« durchlesen und gemeinsam darüber sprechen. Wählt einige Lieder, die leicht zu singen sind. Wählt einen Ort, an dem ihr zusammenkommt, wie den Esstisch oder das Wohnzimmer. Legt die Zeiten für die Familienandachten so fest, dass sie den Bedürfnissen eurer Familie entsprechen – für viele ist dies die Zeit des Frühstücks und des Abendessens. Welche Zeiten du auch immer festlegst, hüte sie sorgfältig wie ein kostbares Juwel.

Achte bei der Familienandacht darauf, dich kurz zu fassen. Provoziere deine Kinder nicht. Wenn ihr euch zweimal am Tag zusammenfindet, versucht es mit zehn Minuten am Morgen und fünfundzwanzig am Abend. Sei konsequent! Es ist besser, jeden Tag eine zwanzigminütige Familienandacht zu halten, als an wenigen Tagen eine ausgedehntere Andacht zu versuchen – zum Beispiel fünfundvierzig Minuten am Montag und dann den Dienstag auszulassen.

Lass dich nicht auf Ausreden ein, um die Familienandacht zu vermeiden. Wenn du müde bist, verleugne dich aus Liebe zu Gott und deiner Familie. Auch wenn du eine halbe Stunde vor der Familienandacht die Beherrschung verloren hast, solltest du die Andacht nicht aus falscher Demut vernachlässigen. Beginne stattdessen die Familienandacht, indem du deiner Familie deine Sünden bekennst und sie in der Gegenwart Gottes um Vergebung bittest. A.W. Pink sagte: »Es sind nicht die Sünden eines Christen, sondern seine *uneingestanden* Sünden, die den Kanal des Segens verstopfen und dazu führen, dass so viele das Beste von Gott verpassen.«

Leite die Familienandacht mit fester, väterlicher Hand und sanftem, bußfertigem Herzen. Sprich

Einleitung

mit hoffnungsvoller Ernsthaftigkeit. Sprich während dieser Zeit ganz natürlich und doch ehrfürchtig in dem Tonfall, den du verwenden würdest, wenn du mit einem sehr geschätzten Freund über eine ernste Angelegenheit sprichst. Erwarte Großes von einem großen, bundestreuen Gott.

Der Heiligen Schrift gemäß sollte Gott heute innerhalb der Familie, besonders in der Familienandacht, auf folgenden drei Arten gedient werden:

TÄGLICHE UNTERWEISUNG IM WORT GOTTES

Gott sollte durch tägliche Bibellese und Unterweisung aus Seinem Wort gedient werden. Mit Hilfe von Fragen, Antworten und Unterweisungen sollen Eltern und Kinder täglich miteinander über die heilige Wahrheit sprechen. In 5. Mose 6,6-7 heißt es: *»Und diese Worte, die Ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen, und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.«*

Als diese Worte zum ersten Mal geschrieben wurden, hatten die meisten Gläubigen keinen Zugang zu einer kostbaren Schriftrolle der Heiligen

Schrift. Sie mussten ihre Kinder anhand von Passagen aus der Heiligen Schrift unterweisen, die sie gehört und auswendig gelernt hatten! Heutzutage haben die meisten Gläubigen das große Privileg, die Bibel in ihrer eigenen Muttersprache zu besitzen. Lasst uns dieses Privileg voll ausschöpfen, indem wir gemeinsam die Bibel lesen. Wenn du die Bibel in der Familie liest und lehrst, solltest du diese Vorschläge berücksichtigen:

1. Stelle einen Leseplan auf.

Lest morgens zehn oder zwanzig Verse aus dem Alten Testament und abends zehn bis zwanzig aus dem Neuen Testament. Oder lest eine Reihe von Gleichnissen, Wundern oder geschichtlichen Abschnitten. Achtet nur darauf, dass ihr die ganze Bibel über einen bestimmten Zeitraum hinweg lest. J.C. Ryle sagte: »Fülle ihr Denken mit der Heiligen Schrift. Lass das Wort reichlich in ihnen wohnen. Gib ihnen die Bibel, die ganze Bibel, solange sie noch jung sind.«

2. Beziehe die Familie mit ein.

Jedes Familienmitglied, das lesen kann, sollte eine Bibel haben, um mitlesen zu können. Gib den Ton an, indem du die Heilige Schrift ausdrucks-

Einleitung

voll liest, als das lebendige, vom Geist Gottes »gehauchte« Buch, das sie ist. Teile deiner Frau und deinen Kindern verschiedene Abschnitte zum Lesen zu. Bringe deinen Kindern bei, wie sie deutlich und ausdrucksstark vorlesen können. Lass nicht zu, dass sie nuscheln oder zu schnell lesen. Lehre sie, mit Ehrfurcht vorzulesen. Gib während des Lesens kurze Erklärungen ab, die auf die Bedürfnisse der jüngeren Kinder zugeschnitten sind.

3. Drücke dich klar und deutlich aus.

Frage deine Kinder, ob sie verstehen, was ihr gerade lest. Sei bei der Anwendung von Schriftstellen eindeutig. Ein Leitfaden der »Church of Scotland« von 1647 gibt hier Ratschläge: Wenn eine Sünde im Wort getadelt wird, soll die Familie aufgefordert werden, sich davor zu hüten. Wenn ein Gericht angedroht wird, warne sie davor. Wenn eine Pflicht geboten wird, mahne sie dazu. Wenn eine Verheißung gegeben wird, fordere sie nachdrücklich auf, ihr zu vertrauen und ihren Trost zu empfangen.

4. Ermutige die Familie zum Austausch.

Sprecht in der Familie miteinander über das Wort Gottes nach der hebräischen Frage-Antwort-Methode (vgl. 2.Mo. 12,26-27; 13,14-15). Dabei kann

dir dieser »Leitfaden für Familienandachten« helfen. Lies mit deiner Familie jeden Tag die Gedanken zu jedem Kapitel der Bibel laut vor. Tauscht euch darüber aus. Beantwortet die gestellten Fragen. Ermutige vor allem die Teenager, Fragen zu stellen, und hilf ihnen, aus sich herauszukommen. Wenn du die Antworten nicht kennst, sag es ihnen und ermutige sie, selbst nach Antworten zu suchen. Halte einen oder mehrere gute Studienhilfen bereit, wie z. B. den Matthew Henry Kommentar. Denke daran: Wenn du deinen Kindern keine Antworten gibst, werden sie sie woanders bekommen – und oft werden es falsche Antworten sein.

5. Achte auf die Reinheit der Lehre.

In Titus 2,7 heißt es: *»In allem mache dich selbst zu einem Vorbild guter Werke. In der Lehre erweise Unverfälschtheit, würdigen Ernst, Unverderbtheit.«* Lass bei der Unterweisung kleiner Kinder nicht die Präzision in der Lehre außer Acht; bemühe dich, einfach und fundiert zu lehren.

6. Sei in der Anwendung angemessen.

Scheue dich nicht davor, deine eigenen Erfahrungen mitzuteilen, wenn es angebracht ist, aber tue dies einfach und prägnant. Verwende konkrete Beispie-

Einleitung

le. Im Idealfall verbindest du die biblische Lehre mit dem, was ihr kürzlich in der Predigt gehört habt.

7. Sei liebevoll im Umgangston.

In den Sprüchen wird immer wieder der Ausdruck »mein Sohn« verwendet, der die Wärme, Liebe und Dringlichkeit in den Lehren eines gottesfürchtigen Vaters zeigt. Wenn du als freundlicher Vater deine Kinder disziplinieren musst, dann tue das mit herzlicher Liebe. Sag ihnen, dass du ihnen den ganzen Ratschluss Gottes vermitteln musst, weil du den Gedanken nicht ertragen kannst, die Ewigkeit getrennt von ihnen zu verbringen. Mein Vater sagte oft unter Tränen zu uns: »Kinder, ich kann keinen von euch im Himmel vermissen.« Sag es deinen Kindern: »Wir werden euch jedes Privileg gewähren, das die geöffnete Bibel uns erlaubt – aber wenn wir Nein zu eurem Wunsch sagen, müsst ihr wissen, dass das aus unserer Liebe heraus geschieht.« Ryle sagte treffend: »Liebe ist das große Geheimnis einer erfolgreichen Erziehung. Seelenliebe ist die Seele aller Liebe.«

8. Verlange Aufmerksamkeit.

In Sprüche 4,1 heißt es: »Ihr Söhne, gehorcht der Unterweisung des Vaters, und gebt acht, damit ihr

zu unterscheiden wisst!« Väter und Mütter haben wichtige Wahrheiten zu vermitteln. Du musst verlangen, dass Gottes Wahrheiten in deinem Zuhause Gehör finden. Dazu gehören vielleicht wiederholte Anweisungen am Anfang wie diese: »Setz dich gerade hin, mein Sohn, und schau mich an, während ich rede. Wir sprechen über Gottes Wort, und Gott verdient es, dass man Ihm zuhört.« Erlaube den Kindern nicht, ihren Platz während der Familienandacht zu verlassen.

TÄGLICHES GEBET VOR DEM THRON GOTTES

Gilt das Gebot, »Betet ohne Unterlass!« (1.Thess. 5,17), nicht auch, wenn wir mit unseren Familien zusammen sind? Familien essen und trinken täglich die Nahrung, die der gnädige Gott für sie bereithält. Um das auf christliche Weise zu tun, muss eine Familie 1. Timotheus 4,4-5 befolgen: »Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, wenn es mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch Gottes Wort und Gebet.« Auch hier möchte ich einige konkrete Richtlinien für die Leitung der Familie im Gebet geben.

Einleitung

1. Fasse dich kurz.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, solltest du nicht länger als fünf Minuten beten. Lange Gebete schaden mehr, als sie nützen. Belehre nicht im Gebet – Gott braucht die Belehrung nicht. Lehre mit offenen Augen, bete mit geschlossenen Augen.

2. Sei einfach, ohne oberflächlich zu sein.

Bete für Dinge, von denen deine Kinder etwas verstehen, aber lass nicht zu, dass deine Gebete belanglos werden. Reduziere deine Gebete nicht auf egozentrische, oberflächliche Bitten.

3. Sei direkt.

Bringe eure Nöte vor Gott, bete flehentlich dafür und bitte um Gnade. Nenne eure Teenager und Kinder und ihre Bedürfnisse jeden Tag einzeln. Das hat ein enormes Gewicht bei ihnen.

4. Sei natürlich und doch ernsthaft.

Sprich klar und ehrfürchtig. Verwende keine unnatürliche, hohe Stimme oder einen monotonen Tonfall. Bete nicht zu laut oder zu leise, nicht zu schnell, damit du noch verstanden wirst, und nicht zu langsam, damit du ihre Aufmerksamkeit behältst.

5. Sei abwechslungsreich.

Bete nicht jeden Tag dasselbe – das wird schnell langweilig. Entwickle mehr Abwechslung im Gebet, indem du dich an die verschiedenen Bestandteile echten Gebets erinnerst und sie betonst, z. B. indem du Gott anrufst, deine Gebete zu erhören, Gott für Seine Titel und Eigenschaften anbetest, Ihm gegenüber demütig deine Abhängigkeit und Bedürftigkeit bekundest, die Sünden deiner Familie bekennst, um Gnade für deine Familie bittest (sowohl materiell als auch geistlich), Fürbitte für Freunde, Gemeinden und Missionare einlegst, für Gottes Segnungen dankst und Gott für Sein Reich, Seine Herrlichkeit und Seine Macht preist.

Verwende eine Gebetsliste, um an verschiedenen Tagen an verschiedene Personen und christliche Werke zu denken. Mische diese Zutaten in unterschiedlichem Verhältnis, um Abwechslung in deine Gebete zu bringen.

TÄGLICHES SINGEN ZUM LOB GOTTES

In Psalm 118,15 heißt es: *»Stimmen des Jubels und des Heils ertönen in den Zelten der Gerechten: Die*

Einleitung

Rechte des HERRN hat den Sieg errungen!« Das ist ein klarer Hinweis auf das Singen.

Jede christliche Familie sollte ein paar Exemplare eines guten Liederbuchs besitzen, aus denen sie singen kann. Wenn einer von euch Klavier spielen kann, ist das umso besser. Aber auch Musikaufnahmen sind hilfreich. Nutze alle Möglichkeiten, die du hast, um deine Familie dabei zu unterstützen, gemeinsam das Lob Gottes zu singen.

1. Singt Lieder, die lehrmäßig rein sind.

Es gibt keine Entschuldigung für das Singen von lehrmäßigen Irrtümern, wie attraktiv die Melodie auch sein mag.

2. Singt Lieder, die auf Bibeltexten basieren, ohne dabei andere geistliche Lieder zu vernachlässigen. Geistliche Lieder mit bibeltreuem Inhalt sind die reichste Goldmine für ein tiefes, lebendiges und erfahrungsbezogenes Christenleben – eine Goldmine, die uns heute noch zur Verfügung steht.

3. Singt von Herzen und mit Gefühl.

In Kolosser 3,23 heißt es: »Und alles, was ihr tut, das tut von Herzen, als für den Herrn und nicht für Men-

schen.« Denkt über die Worte nach, die ihr singt. Besprecht gelegentlich eine Strophe, die gesungen wurde.²

SCHLUSSWORT

Wer an Christus glaubt, tritt in die Fußstapfen des Glaubens Abrahams, und wir müssen auch in die Fußstapfen von Abrahams gehorsamer Führung seiner Familie treten. *»Denn Ich habe ihn ersehen«, sagte Gott, »dass er seinen Kindern und seinem Haus nach ihm gebiete, den Weg des HERRN zu bewahren, indem sie Gerechtigkeit und Recht üben, damit der HERR auf Abraham kommen lasse, was Er ihm verheißen hat« (1.Mo. 18,19).*

John Paton (1824–1907) diente vor über einem Jahrhundert als Missionar bei einem kannibalschen Volk auf den Inseln des Südpazifiks. Diese Menschen töteten und aßen die Missionare, die Paton vorausgegangen waren, innerhalb weniger Minuten nach ihrer Ankunft. Paton hatte mit enormen Schwierigkeiten und Sorgen zu kämpfen. Aber er

2 Ausführlichere Informationen über die Gestaltung von Familienandachten findest du in Joel R. Beeke, *»Die Familienandacht neu entdecken«*, voh-shop.de. Ein Großteil dieser Einleitung sind Auszüge aus diesem Buch.

blieb im Namen Christi standhaft. Ein irdisches Mittel, mit dem Gott ihn auf seine Arbeit vorbereitet hatte, war sein Vater in Schottland. In späteren Jahren blickte John Paton mit großer Dankbarkeit auf seinen Vater zurück.

Patons Vater arbeitete in einem Geschäft im Haus der Familie. Er benutzte einen kleinen Raum im Haus als Gebetskammer, und seine regelmäßigen Aufenthalte darin hatten tiefgreifenden Einfluss auf seinen Sohn. John sagte: »Täglich und oft am Tag, meist nach jeder Mahlzeit, sahen wir, wie unser Vater sich dorthin zurückzog und die Tür schloss. Wir Kinder verstanden, dass dort Gebete für uns verrichtet wurden, wie einst vom Hohenpriester hinter dem Vorhang im Allerheiligsten.« Die Paton-Kinder merkten, mit welcher Inbrunst ihr Vater vor dem Thron der Gnade für sie betete.

Paton erinnerte sich auch an ihre gemeinsamen Gebete: »Als er auf den Knien lag und wir alle beim Familiengebet um ihn herum knieten und miterlebten, wie er sich unter Tränen für die Bekehrung der gottlosen Welt, für die Missionsarbeit und für jede persönliche und familiäre Not einsetzte, fühlten wir uns alle gleichsam in der Gegenwart des lebendigen Herrn und lernten Ihn als unseren göttlichen Freund kennen und lieben.«

Als John Paton sein Zuhause verließ, um in Glasgow Theologie zu studieren, musste er sechzig Kilometer bis zu einem Bahnhof laufen. Sein Vater begleitete ihn die ersten zehn Kilometer. Sie sprachen über den Herrn, und sein Vater gab ihm Ratschläge. Den letzten Kilometer gingen sie schweigend nebeneinander her. Tränen liefen über James' Gesicht. Gewiss betete er innerlich für seinen Sohn. Als sie sich trennten, umarmte der Vater seinen Sohn und sagte: »Gott segne dich, mein Sohn! Der Gott deines Vaters behüte dich und bewahre dich vor allem Bösen!« Er konnte nichts mehr sagen, aber seine Lippen bewegten sich weiter in stillem Gebet. Später schrieb Paton: »Ich sah ihm unter Tränen nach, bis seine Gestalt meinem Blick entschwunden war; dann eilte ich weiter und gelobte aus tiefster Seele und oftmals, mit der Hilfe Gottes so zu leben und zu handeln, dass ich niemals einen solchen Vater und eine solche Mutter, die Er mir geschenkt hatte, betrüben oder entehren wollte.«

Möge Gott diesen »Leitfaden für Familienandachten« dazu gebrauchen, dich zu segnen, damit du und ich immer mehr zu solchen Eltern werden mögen!

Einleitung

Ich möchte Michael Barrett, Jerry Bilkes und Paul Smalley dafür danken, dass sie mir beim Aufzeichnen dieser Gedanken für die Familienandacht zu den meisten Büchern der Bibel geholfen haben, und dass sie mit mir zusammen verschiedene Teile dieses Werks überarbeitet haben. Für eventuelle Fehler übernehme ich die Verantwortung. Ich möchte auch den folgenden Personen danken, die einen ersten Entwurf dieser Gedanken für die Familienandacht zu den übrigen Büchern der Bibel geschrieben haben: Geoff Banister, Charles Barrett, Brian DeVries, Ian Goligher, John Greer, Jerrold Lewis, Alan Macgregor, Andy McIntosh, Pooyan Mehrshahi, Colin Mercer, Gerald Procee, Maurice Roberts, David Silversides, John Thackway und Malcolm Watts. Möge Gott all die Arbeit segnen, die für dieses Werk der Liebe aufgewendet wurde!

– Joel R. Beeke



Matthäusevangelium



KAPITEL 1

1. Oft ist es verlockend, die langen Chronologien in der Bibel einfach zu überfliegen. Es hilft uns jedoch zu erkennen, dass das Kommen Christi bereits im Alten Testament vorhergesehen wurde (Lk. 24,44-46). Wenn wir hier von Abraham, Boas, David, Salomo und anderen lesen, sehen wir, dass ihr »größerer Sohn« jetzt auf die Welt kommt. Die Zeit der Schattenbilder ist vorbei. Der Sohn Selbst ist gekommen. Inwiefern stärkt diese erfüllte Prophezeiung deinen Glauben?
2. Das Rettungswerk Jesu steht in den Evangelien im Vordergrund. Matthäus berichtet von den Worten des Engels: *»Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst Ihm den Namen Jesus geben, denn Er wird Sein Volk erretten von ihren Sünden«* (V. 21). Sünder aller Art und Herkunft können in diesem Gottmenschen einen qualifizierten und fähigen Retter finden. Sein makellooses Leben im Gehorsam und Seine Bezahlung des Lösegeldes für die Sünde führten zu einer vollständigen und wirksamen Errettung. Vertraust du darauf, dass Christus dich von der Sünde rettet?

3. Obwohl Sein persönlicher Name Jesus ist, lautet der königliche Titel von Christus Immanuel – »Gott mit uns«. In der Person und dem Werk Jesu ist Gott gekommen, um unter Seinem Volk zu wohnen. Er tat dies sichtbar während Seines Lebens auf der Erde, aber Er verheißt auch, für immer bei Seinem Volk zu sein (Mt. 28,20). Inwiefern ist Christus auch jetzt noch der »Gott mit uns«, während Er doch im Himmel ist?

KAPITEL 2

1. Die Reaktion Jerusalems auf die Ankündigung der Geburt Christi zeigt uns, wie es um unsere sündigen Herzen bestellt ist. Die Frohe Botschaft erscheint uns so lange nicht als gut, bis der Heilige Geist unsere Ohren und Herzen öffnet, um sie als Frohe Botschaft zu empfangen. Unsere Feindseligkeit gegenüber Gott ist von Natur aus tief in uns verwurzelt. Wir würden genauso wie Herodes gegen Christus wüten, damit Er nur ja unsere Sünde nicht offenbaren könnte. Doch trotz der äußerst bösen Gedanken der Menschen wird Gott Seinen ganzen Ratschluss verwirklichen (Jes. 46,10). Worin äußert sich heute der Widerstand der Menschen gegen Christus?

2. Matthäus berichtet von einigen Träumen, die Joseph (V. 19; 1,20) von Gott gegeben wurden, und auch die Weisen (V. 12) bekamen von Ihm einen Traum. In der heutigen Welt gibt es viele Menschen, die behaupten, Träume vom Gott zu erhalten, die ihnen Seinen persönlichen Willen offenbaren. Doch jetzt, da die Erlösung vollbracht ist und Gott schlussendlich in Seinem Sohn geredet hat (Hebr. 1,1-4), ist die Heilige Schrift das Mittel Gottes, um Seinen gnadenvollen Erlösungsplan und Seinen Willen für unser Leben zu offenbaren.
3. Beachte Josephs unerschütterlichen Gehorsam gegenüber Gott in den ersten beiden Kapiteln. Obwohl er selbst ein Sünder war, zeigte Joseph diesen Gehorsam als eine Frucht von Gottes Wirken durch Christus, Seinen »Adoptivsohn«. Auch wir müssen bereit und willens sein, den Geboten Gottes zu gehorchen, ungeachtet der persönlichen Konflikte, die sie verursachen können (Hebr. 11,26). Wie schwer mag es für Joseph gewesen sein, zu gehorchen? Wie schwer ist es für dich?